

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0118/2018/IV

Datum:
19.06.2018

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg
Erfahrungsbericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	18.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Bau- und Umweltausschuss	11.09.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	18.10.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der BB Ziegelhausen, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Pflegemaßnahmen 2017/ 2018	€ 3.238,95
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Ansatz im Ergebnishaushalt	€ 50.000,00

Zusammenfassung der Begründung:

Die Arbeitsgruppe zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen unter Teilnahme von Bürgern aus Ziegelhausen aufgrund der Problematik verwilderter Grundstücke und der damit einhergehenden Folgen für andere Grundstücke hat sich am 29.09.2014 konstituiert.

Die Arbeitsgruppe sieht in der Bildung von Weidegemeinschaften das Ziel der Erhaltung der Kulturlandschaft am ehesten als gegeben an. Davon ausgehend wurde ein Förderprogramm entwickelt, in dem seit 2015 jährlich 25.000.- Euro aus dem städtischen Haushalt für Maßnahmen der Landschaftspflege zur Verfügung gestellt wurden. Das Programm, das zunächst auf den Stadtteil Ziegelhausen begrenzt war, wurde 2017 auf das gesamte Stadtgebiet erweitert.

Zusammen mit der Arbeitsgruppe hat die Verwaltung Kriterien für die Vergabe der Fördermittel erarbeitet. Die Stadt Heidelberg schafft damit die Voraussetzung für eine Erstabweidung, wenn sich der oder die Eigentümer dazu verpflichten, im Anschluss daran für mindestens fünf Jahre eine Beweidung zuzulassen.

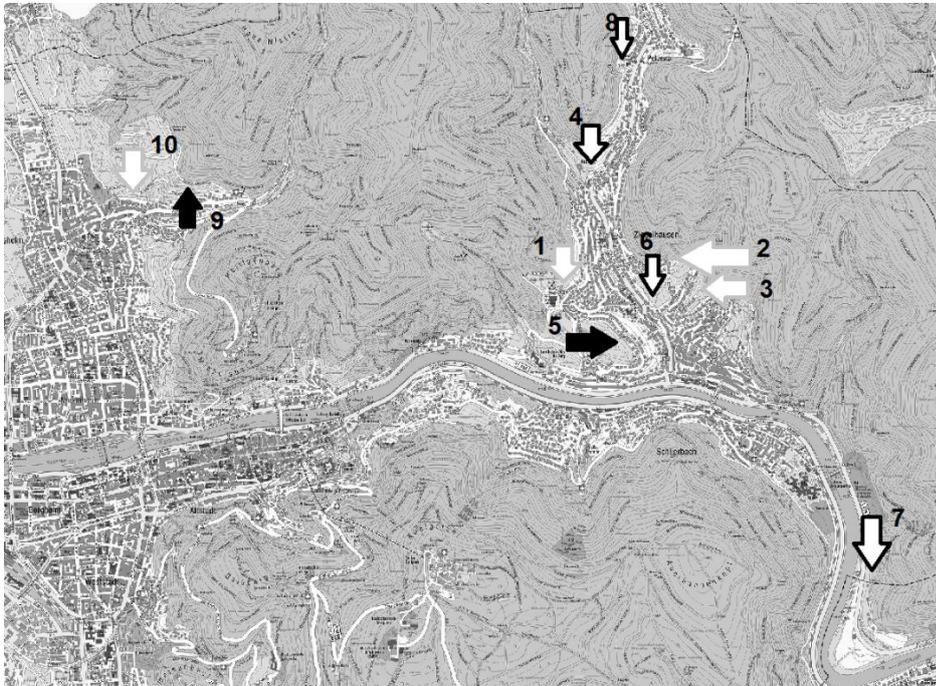
Die finanziellen Mittel wurden in den Jahren 2015 und 2016 vollständig ausgeschöpft. Aktuell zeichnet sich ab, dass die Mittel für 2017/ 2018 voraussichtlich nicht in vollem Umfange abfließen werden.

Es ist zu prüfen, ob das Projekt in anderer Form noch zielführender zur Zielerreichung fortgeschrieben werden kann.

Begründung:

Aktuelle Situation

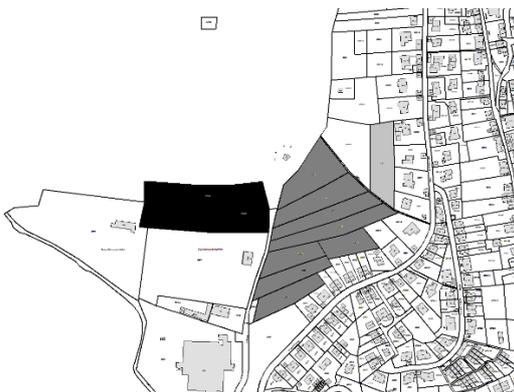
Die finanziellen Mittel, welche im Doppelhaushalt 2015/2016 zur Verfügung gestellt wurden sind in voller Höhe abgeflossen. Von den Mitteln für 2017/2018 sind bisher knapp 3.500 Euro abgeflossen.



Schwarzer Pfeil = Derzeit keine Umsetzung
Schwarz umrandeter Pfeil = Vorbereitung zur Umsetzung
Weißer Pfeil, grau umrandet = In Umsetzung bzw. umgesetzt.

Die nachfolgende Übersicht spiegelt dem Umfang und die Ergebnisse der bisherigen Arbeiten wieder:

Projekt 1 „Bereich um den Köpfel“



Hier handelt es sich um ein Modelprojekt, welches seit 2015 in der Umsetzung ist. Eine Rinderbeweidung erfolgt im schwarzen Areal, im mittelgrauen eine Schafbeweidung. Der hellgraue Bereich soll noch in eine Beweidung überführt werden. Hier verzichtet der Eigentümer jedoch auf Zuwendungen und sorgt selbst für eine Umsetzung. Eine Erweiterung der Flächen kommt aus Gründen des Naturschutzes und wegen des Übergangs in den Waldbereich nicht in Betracht.

Drucksache:

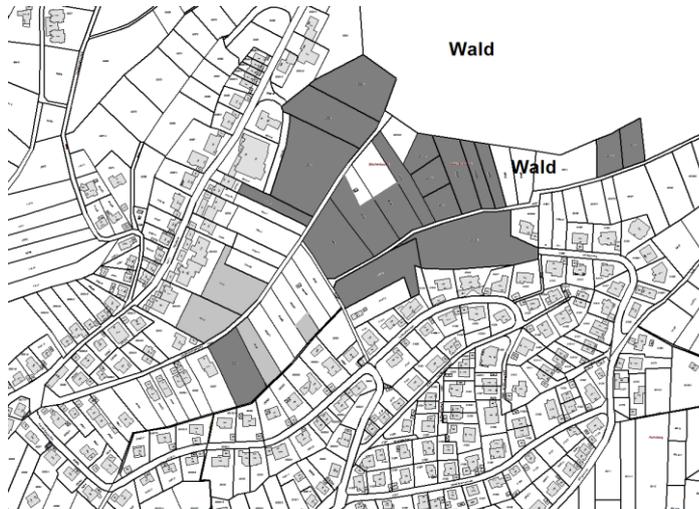
0118/2018/IV

00285184.doc

...

Das Projekt wurde damit erfolgreich abgeschlossen.

Projekt 2 Bereich Bächenbuckel/ Hirtenbrunnenweg

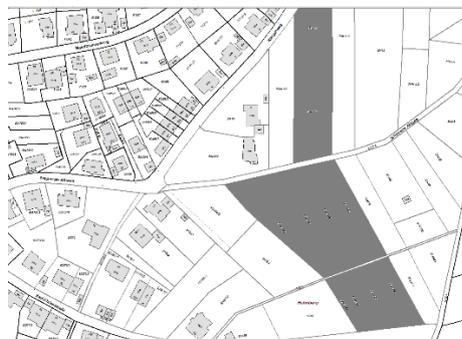


Hier handelt es sich um das zweite Modelprojekt, das ebenfalls seit 2015 in der Umsetzung ist. Beim Bächenbuckel wurde die bisher größte Weidegemeinschaft umgesetzt. Es erfolgt mittlerweile Rinderbeweidung durch die „Neuner Alm“.

Die hellgraue Fläche markiert Areale, bei denen die Eigentümer Bereitschaft zur Mitwirkung signalisiert haben. Hier laufen aktuell die Vorbereitungen zu einer Erweiterung des Weidegebiets.

Das Projekt befindet sich in der Umsetzung und in Erweiterung.

Projekt 3: Schongauer Abtweg



Hier handelt es sich um die dritte Modellfläche aus dem Jahr 2015.

Auf der gesamten grauen Fläche findet eine Pferdebeweidung statt. Bei den Nachbargrundstücken gab es kein Interesse an einer Erweiterung der Gebietskulisse.

Das Projekt kann als umgesetzt und abgeschlossen betrachtet werden.

Projekt 4: Peterhof (Ziegelhausen)



Diese Flächen waren ursprünglich als Modellflächen vorgesehen. In Übereinstimmung mit den Grundstückseigentümern wurde zunächst von einer Umsetzung abgesehen. Seit Herbst 2017 haben konkrete Planungen begonnen. Auf der dunkelgrauen Fläche ist eine Beweidung geplant. Die Gespräche laufen aktuell. Mit einer Umsetzung ist im Herbst dieses Jahres bzw. Anfang 2019 zu rechnen.

Projekt 5: Büchsenacker (Ziegelhausen)



Die Projektarbeiten haben Ende 2016 begonnen. Zwei Flurstückseigentümer der hellgrau markierten Grundstücke haben Teilnahmeinteresse geäußert. Zur Herstellung eines arrondierten Weideareals wurden daraufhin in einem ersten Schritt die weiteren Eigentümer der anderen hellgrau markierten Grundstücksbereiche angeschrieben. Leider erfolgte hierauf keine Rückmeldung, so dass das Projekt im Moment an der mangelnden Flächenverfügbarkeit scheitert.

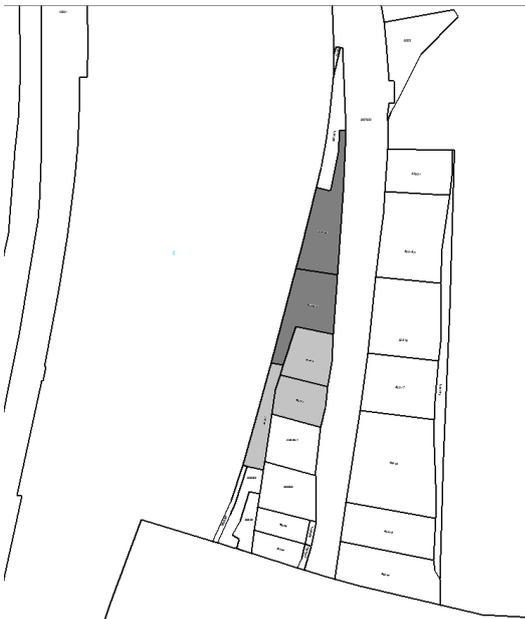
Projekt 6: Pferchel-Schleifengrund (Ziegelhausen)



Das Projekt wird aktuell entwickelt.

Der Eigentümer einer der hellgrauen Fläche hat bereits 2014 Interesse an einer Beweidung angemeldet. Aktuell soll ausgehend von den beiden hellgrauen Flächen eine zusammenhängende Fläche für eine Beweidung gefunden werden. Bei den dunkelgrauen Grundstücken handelt es sich um städtische Grundstücke, die ggf. langfristig mit einbezogen werden könnten. Aktuell scheitert eine Umsetzung daran, dass derzeit kein Landwirt oder Tierhalter zur Verfügung steht, der Weideinteresse an diesem Areal hat.

Projekt 7: Ziegelhausen-Kleingemünd



Das Projekt läuft seit Herbst 2017.

Bei den dunkelgrauen und hellgrauen Grundstücken besteht die Bereitschaft zur Teilnahme an einer Beweidung. Diese kann jedoch nur umgesetzt werden, wenn eine Gesamtfläche von mindestens einem Hektar zusammenkommt. Trotz Erinnerung melden sich nicht alle Grundstückseigentümer. Eine Absage ist gegeben. Damit scheidet eine Rinderbeweidung aus. Es wird versucht weitere Schafbeweider zu gewinnen. Bisher jedoch erfolglos.

Projekt 8: Alte Schulstraße (Ziegelhausen)



Das Projekt wurde 2018 begonnen. Die Bereitschaft eine Schafbeweidung zuzulassen, bestand bei dem dunkelgrauen Flurstück. Ein Beweider konnte gefunden werden. Allerdings hat der Eigentümer die Zustimmung mittlerweile zurückgezogen, so dass das Projekt derzeit nicht umgesetzt werden kann.

Projekt 9: Zapfenberg (Handschuhsheim)



Das Projekt wurde im Herbst 2016 begonnen. Aktuell ruht es, da für diese Flächen aktuell kein Beweider zur Verfügung steht. Es muss nach derzeitigem Stand davon ausgegangen werden, dass eine Umsetzung in dem schwierigen Gelände auch dauerhaft kaum möglich sein wird.

Projekt 10: Kleingärten Handschuhsheim



Die ersten Gespräche fanden im Herbst 2016 statt.

Es handelt sich bei dieser Fläche um Kleingärten in Handschuhsheim. Ein großer Teil dieser Flächen verwilderte aufgrund ausgesetzter Nutzung immer mehr und entwickelte sich zu Dauereinständen von Wildschweinen. Zum Schutz der angrenzenden bewirtschafteten Grundstücke werden Maßnahmen zur Sicherung zusammenhängender Areale aus dem Förderprogramm unterstützt. Ansprechpartner ist der „Verein zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft e.V.“. Seit Herbst 2017 ist der mit der Ziffer 1 bezeichnete Bereich wildschweinfrei und die Pächter sowie Eigentümer setzen die Gärten wieder in Stand, so dass die Kulturlandschaft auf Dauer erhalten bleibt.

Der Antrag für zwei weitere Projekte liegen bereits vor und sollen im Laufe dieses Jahres umgesetzt werden.

Nachfolgende Anfragen konnten aufgrund fehlender Beweider derzeit nicht weiterverfolgt werden:

- Bereich unterhalb des Büchsenackers

Nachfolgende Anfragen sind aufgrund zu geringer Grundstücksflächen derzeit zurückgestellt:

- Klingenweg

Ausblick

Das Ziel der Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg konnte mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sinnvoll gefördert und umgesetzt werden.

Allein die Gespräche mit den Grundstückseigentümern tragen dazu bei, in Kleinbereichen eine Erhaltung der Kulturlandschaft zu erreichen ohne das unbedingt Fördermittel eingesetzt werden.

Der Erfolg solcher Maßnahmen hängt in starkem Maße von der Beteiligung und der Motivation der einzelnen Grundstückseigentümer sowie von der Verfügbarkeit von Beweidern ab.

Nach ersten Erfolgen in Ziegelhausen konnte auch in Handschuhsheim ein Projekt sinnvoll umgesetzt werden; sofern ein örtliches Interesse und eine entsprechende Bereitschaft zur Teilnahme bestehen, ist eine Ausweitung auch auf andere Stadtteile denkbar.

Es wird zukünftig zu prüfen sein, ob durch ein ILEK-Projekt (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) oder die Gründung eines Landschaftspflegeverbandes die Zielerreichung noch besser gewährleistet werden kann.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/ + / - Ziel/e:

n: berührt

(Codierung) :

g)

SL 1 + Erhaltung der Kulturlandschaft

Begründung:

Durch die Arbeitsgruppe Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen wurde ein Konzept unter Bürgerbeteiligung erarbeitet, um dauerhaft die Kulturlandschaft zu erhalten.

Ziel/e:

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson